

Orgel der evang. Petruskirche Mannheim Wallstadt

16 (14) Register, 2 Manuale

Orgelbauer: Richard Rensch, Lauffen

Baujahr: 2011

Disposition:

1. Manual	2. Manual	Pedalwerk
1 Prinzipal 8'	8 Viola di Gamba 8'	14 Subbaß 16'
2 Rohrflöte 8'	9 Gedeckt 8'	15 Violflöte 8'
3 Oktave 4'	10 Hohlflöte 4'	16 Tenoroktave 4''
4 Quinte 2 $\frac{2}{3}$ ' *	11 Piccolo 2''	II/Ped.
5 Sesquialtera 2fach	12 Quinte 1 $\frac{1}{3}$ '	I/Ped.
6 Oktave 2' *	13 Trompete 8'	
7 Mixtur 4fach, 1 $\frac{1}{3}$ '	Tremulant	
II/I		
II16'/I		

*Register als Vorabzug des nachfolgenden Registers

Verwendung des Pedalwerks aus der Vorgängerorgel

Mechanische Schleiflade

Manualwerke im Schweller (mit Ausnahme Prospektpfeifen)

Die Labien der Prospektpfeifen bilden einen Fisch, das Wahrzeichen der Petruskirche.

Die neue Orgel ersetzt ein Instrument der dänischen Firma Marcussen. Dieses wurde 1925/26 für die St. Nikolaikirche in Kiel gebaut und war die erste mechanische Schleifladenorgel der von Marcussen im 20. Jahrhundert. Die Orgel wurde später in die Mannheimer Christuskirche transferiert und 1967 von Klaus Becker um ein Pedalwerk erweitert. Orgelbau Heintz setzte es 1984 nach Wallstadt um, der es auch 2002 generalüberholte. 2011 wurde die Orgel an das mecklenburgische Orgelmuseum verkauft und vom Mecklenburger Orgelbau in der Dorfkirche von Rambow aufgestellt. Das Pedalwerk verblieb in Wallstadt und wurde in die neue Orgel übernommen



